

**Kurzinformation
über die
Justizvollzugsanstalt Würzburg**

Justizvollzugsanstalt Würzburg

Kurzübersicht

1. Historische Entwicklung der Anstalt

Ein Ende des 19. Jahrhunderts erbautes Gefängnis mit ca. 150 Plätzen neben dem Landgericht in der Ottostraße war der Vorläufer unserer heutigen Justizvollzugsanstalt Würzburg.

Im Herbst 1990 wurde mit dem Bau einer neuen Vollzugsanstalt am Stadtrand von Würzburg begonnen. Der I. Bauabschnitt mit insgesamt 342 Haftplätzen wurde im Oktober 1996 fertiggestellt und im Dezember 1996 bezogen. Der II. Bauabschnitt mit 247 Haftplätzen wurde im Dezember 1998 fertiggestellt. Auf dem 17 ha großen Gelände entstanden außerhalb des umwehrten Bereiches eine Jugendarrestanstalt mit 23 Arrestplätzen und ein Unterkunftsgebäude des offenen Vollzuges mit 38 Haftplätzen.

Innerhalb des mit 4 Türmen bewehrten geschlossenen Mauerrings mit einer Länge von 1,1 km wurden fünf Unterkunftsgebäude, ein Pfortengebäude, ein Verwaltungsgebäude und Werkhallen errichtet. In den Unterkunftsgebäuden befindet sich eine Krankenstation mit 15 Plätzen, eine Frauenabteilung mit 83 Haftplätzen, sowie ein Schulungs- und Studienbereich. Seit November 1999 besteht in einem weiteren Gebäude die Vollzugspsychiatrische Abteilung mit 46 Plätzen.

Integriert sind ferner eine Großküche und eine Wäscherei. Die Werkhallen umfassen Eigenbetriebe wie Schlosserei, Schreinerei, Kfz-Werkstatt, Malerei, Baubetrieb, Elektro- und Installationsbetrieb sowie vier Hallen für Unternehmerbetriebe.

Die moderne Anstalt bietet heute für ca. 600 Inhaftierte Platz, ca. 280 Bedienstete haben dort ihren Arbeitsplatz.

2. Zuständigkeit

In der Justizvollzugsanstalt Würzburg wird Untersuchungshaft an Männern für den Landgerichtsbezirk Würzburg, bei Frauen für die Landgerichtsbezirke Aschaffenburg, Würzburg und Schweinfurt vollzogen.

Für Strafhaft bei Frauen besteht Zuständigkeit für Freiheitsstrafen bis zu 2 Jahren (Erst- und Regelvollzug) für den Oberlandesgerichtsbezirk Bamberg und den Landgerichtsbezirk Nürnberg/Fürth.

Strafhaft bei Männern ist im Erst- und Regelvollzug bis zu 6 Jahre für die Landgerichtsbezirke Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg zu vollziehen sowie Erstvollzug aus dem Landgerichtbezirk Ansbach von 2 bis 4 Jahren.

3. Äußere Haftbedingungen

a) Belegungsfähigkeit: 591 Gefangene
 davon 91 Plätze für Frauen
 395 Einzelhafträume
 59 Gemeinschaftshafträume

b) tatsächliche Belegung:

Belegungsdurchschnitt 2020	=	510,4	Gefangene
Belegungsdurchschnitt 2021	=	537,6	Gefangene
Belegungsdurchschnitt 2022	=	522,5	Gefangene

Regelmäßig können ca. 340 Gefangene beschäftigt werden oder befinden sich in Ausbildung.

c) Jugendarrestanstalt mit 23 Arrestplätzen (davon 5 für weibliche Arrestantinnen)

4. Vollzugsgestaltung

a) Allgemeine Vollzugsgestaltung und besondere Behandlungsformen

- Krankenabteilung mit 15 Haftplätzen
- Sozialtherapeutische Abteilung für Sexualstraftäter mit 24 Haftplätzen
- Vollzugspsychiatrische Abteilung mit 36 Haftplätzen
- ständige Gesprächsgruppen (Anti-Gewalt-Training, Gewalt im sozialen Nahbereich u. a.)
- themenzentrierte Gesprächsgruppen nach Bedarf (z. B. Rückfallprävention mit Alkoholabhängigen)
- Bastelgruppen
- Suchtberatung durch Mitarbeiter der Stadt Würzburg
- Schuldnerberatung durch eine Mitarbeiterin der Christophorus Gesellschaft
- Deutschkurse für Analphabeten und Ausländer
- Arbeitstherapie für weibliche und männliche Inhaftierte
- Regelmäßige Sprechstunden durch Mitarbeiter der Agentur für Arbeit
- Lehrlingsausbildung zu verschiedenen Handwerksberufen
- Mittelschul- und qualifizierter Mittelschulabschluss
- Studentenabteilung mit Immatrikulation an der Fernuniversität Hagen
- Übergangsmanagement zur Entlassung
- Abteilung für lebensältere Inhaftierte

b) Arbeitsmöglichkeiten

Innerhalb der Anstalt werden in Unternehmerbetrieben i.d.R. Montage- und Verpackungsarbeiten durchgeführt. Im Freigang (bei verschiedenen Unternehmen) befinden sich regelmäßig mehrere Gefangene. Im Wege des Freiganges werden in Einzelfällen auch Berufsausbildung und schulische Bildungsmaßnahmen durchgeführt. Daneben sind die Gefangenen in den Eigen- und Versorgungsbetrieben beschäftigt (Küche, Wäscherei, Schlosserei, Schreinerei, Malerbetrieb, KFZ-Betrieb, Installationsbetrieb und Elektrobetrieb). Die Möglichkeit zur Ausbildung besteht in vielen Eigenbetrieben, auch zunehmend in Teilabschnitten (modulare Ausbildung).

5. Anstaltsleitung, Personalverhältnisse u. a.

a) Anstaltsleiter: Ltd. Regierungsdirektor Ullrich Mann
Vertreterin: Oberregierungsrätin Michaela Bauer

b) Im Verwaltungsdienst (2. - 4. Qualifikationsebene) der Anstalt sind insgesamt 28 Bedienstete beschäftigt.

c) Fachdienste (jeweils m/w/d):

1 evangelische Pfarrerin
3 katholische Pastoralreferenten
3 Anstaltsärzte
1 Facharzt für Psychiatrie
8 Sozialpädagogen
6 Psychologen
3 Lehrer

d) Leiter des allgemeinen Vollzugsdienstes:

Oberinspektor im JVD Klaus Müller

Stellvertreter: Inspektor im JVD Andreas Heinkel

171 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im allgemeinen Vollzugsdienst

e) Leiter des Werkdienstes:

Technischer Amtmann Wolfgang Dobler

Die Anstalt verfügt über 20 Bedienstete im Werkdienst

f) In den beiden Krankenabteilungen sind 35 Krankenpfleger beschäftigt.

Pflegedienstleiter Ambulanz:

Oberinspektor im KrPflID Florian Oertel

Pflegedienstleiter Psychiatrie:

Amtmann im KrPflID Joachim Storch

6. Parlamentarische Anstaltsbeiräte (bis 30.10.2023)

(zugleich für die Justizvollzugsanstalt Schweinfurt):

Landtagsabgeordneter Manfred Ländner (CSU)

(Vorsitzender des Anstaltsbeirats)

Landtagsabgeordnete Kerstin Celina (Bündnis90/Die Grünen)

(stellvertretende Vorsitzende des Anstaltsbeirats)